

Amts = Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 31.

Samstag den 13. März

1841.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 290. (3) Nr. 3971.

Gubernial, Eurrende.
Aufstellung eines provisorischen landesfürstlichen Bezirks-Commissariats III. Classe für den anheimgelagten Bezirk Weissenfeld. — Seine Majestät haben laut herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decrets vom 30. v. M., Nr. 3359/227, mit allerhöchster Entschliessung vom 23. Jänner l. J., die von der Herrschafts-Inhabung von Weissenfeld im Laibacher Kreise erfolgte Heimsetzung der delegirten Bezirks-Verwaltung von Weissenfeld allergnädigst anzunehmen und zugleich zu genehmigen geruhet, daß für die künftige regelmäßige Verwaltung dieses Bezirkes ein provisorisches landesfürstliches Bezirks-Commissariat III. Classe, mit dem Amtsitze im Orte Kronau, aufgestellt werde. — Der Zeitpunkt, wo dieß neu zu errichtende landesfürstliche Bezirks-Commissariat in Wirksamkeit zu treten hat, wird nachträglich kund gemacht werden. — Laibach den 18. Februar 1841.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Gouverneurs:

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primör, Vice-Präsident.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Subermatrath.

Z. 298 (2) ad Nr. 5078.

Evangelische Consistorial = Rathsstelle Augsb. Conf.

Bei dem für die österr. k. k. deutschen, böhmischen, galizischen und illyrischen Provinzen, mit Einschluß von Triest und Venedig, Allerhöchst bestellten evangelischen Consistorium U. E., ist die Stelle eines weltlichen Rathes und Referenten, verbunden mit den Kanzlei-Direc-

tor's-Obliegenheiten, in Erledigung gekommen. Dieser Dienstplatz fordert, nebst der vollkommenen Kenntniß der deutschen Sprache, nicht nur im Allgemeinen eine wissenschaftliche Bildung, sondern auch Gewandtheit in Führung der Geschäfte, Kenntniß der Ehe- und cononischen Gesetze, der Allerhöchsten Toleranz-Normalien, und der für die obberannten Provinzen herabgelangten Verordnungen in öffentlichen, politischen, geistlichen, kirchlichen und Schulangelegenheiten. Die aus dem k. k. Cameral, Aerario zu beziehende Besoldung ist mit 500 fl. Conv. Münze, und mit 100 fl. C. M. Quartiergeld systemisirt. Diejenigen, welche sich um diese k. k. Consistorial = Rathsstelle bewerben wollen, haben ihre, mit den erforderlichen, eine unbescholtene Moralität, ihre bisherige Beschäftigung, und die oben angeführten Kenntnisse beweisenden Urkunden besetzten Gesuche, längstens bis 31. März 1841 bei dem k. k. Consistorium Augsb. Conf., in der Annagasse, im Mariazellerhofe Nr. 984, im 2. Stocke, zu überreichen. Von dem kais. k. k. Consistorium U. E. Wien den 19. Februar 1841.

Anton Taulow Ritter v. Rosenthal,
k. k. Regierungsrath und Präses.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 304. (2)

Nr. 3382.

Kundmachung.

Wegen Beschaffung der Kanzlei- und sonstigen Einrichtungsstücke für das neucreirte l. k. Bezirks-Commissariat zu Eggob-Podpetch wird die Verhandlung am 20. d. M., in Folge Anordnung der hohen Land-stelle vom 27. Februar 1841, Zahl 3720, bei diesem Kreisamte um 9 Uhr Früh vorgenommen werden. — Die Tischler, Schlosser, Buch-

Binder, Anstreicher und Büchsenmacher werden aufgefordert, sich am besagten Tage zur festgesetzten Stunde im Kreisamte einzufinden. Die Beschreibung der zu liefernden Gegenstände kann ebendasselbst eingesehen werden. K. K. Kreisamt Laibach am 8. März 1841.

Z. 299. (2) Nr. 1623
K u n d m a c h u n g.

Für das hierortige criminalgerichtliche Inquisitionshaus werden 319 Ellen $\frac{3}{4}$ breites, aschenfarbenes gewachtes Tuch zu Monturen, dann 60 Stück Winterkochen als Bettdecken benöthiget, wegen deren Beistellung am 17. l. M. Vormittags um 10 Uhr eine Minuendo-Excitation bei diesem Kreisamte abgehalten werden wird, wozu die Lieferungslustigen hiermit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 8. März 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 285. (3) Nr. 65. M.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Ferdinand Suppantitsch gegen Bartholomä Medwed, wegen schuldiger 87 fl. 10 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des dem Exquirten gehörigen, auf 20 fl. 13 kr. geschätzten Mobilars, als: der Haus-, Zimmer- und Kücheneinrichtung und anderer Fahrnisse gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 24. März, 16. April und 6. Mai 1841, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vorm., und nöthigen Falls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Hause des Excuten Nr. 115 in der Polanavorstadt, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gepfändeten Güter bei der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Laibach den 27. Februar 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 284. (3) Nr. 497.

K u n d m a c h u n g

der ersten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiinn v. Salvay'schen Armenstiftungsinteressen im Betrage von 765 fl. Conv. Münze.

Vermög Testamentes der Elisabeth Freiinn v. Salvay, gebornen Gräfinn v. Duval, ddo. Laibach den 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugswei-

ser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterinn und ihres Gemahls, unter die wahrhaft Bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter die bloß nobilitirten Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden.

Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich angegebenen Testamentes eine Unterstützung aus diesem Armenunterstützungsfonde ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre an das hohe k. k. Illyrische Subernium suspendirten Bittgesuche um einen Antheil aus diesem jetzt wieder zu vertheilenden Stiftungs-Interessenbetrage pr. 765 fl. C. M., bei dieser Armeninstituts-Commission binnen 6 Wochen einzureichen, darin ihre Vermögensverhältnisse gehörig darzustellen, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, beizulegen, in jedem Falle aber neue Armuths- und Sittlichkeits-Zeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt, und von der politischen Obrigkeit bestätigt seyn müssen, beizubringen.

Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesem Stiftungsfonde ein- oder mehrmal erhaltene Unterstützung kein absolutes Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen begründet.

Von der Armeninstituts-Commission Laibach am 6. März 1841.

Z. 289. (3) Nr. 397

E d i c t.

Ueber Anlangen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der causa pia auf Leistung heil. Messen, als bedingt erklärter Erbinn zum Verlasse des am 31. Juli 1840 verstorbenen Mathias Dobricha von Unterradulla Haus-Nr. 16, werden sämmtliche Verlassgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bei der auf den 30. März l. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmten Convocationstagssitzung, bei Vermeidung der Rechtsfolgen des §. 814 bürgl. G. B., vor diesem Gerichte anzumelden und rechtsbeständig darzuthun.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 25. Februar 1841.

3. 296. (2)

Nr. 2826.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hie mit allgemein kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Michael Wegga von Sigibdorf, in die executive Versteigerung der, dem Johann Ruperzhub eigenthümlichen, zu Kleinloß liegenden, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1177 zinsbaren Realitäten sammt Zugehör, wegen schuldigen 52 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, nämlich: der erste auf den 20. Jänner, der zweite auf den 22. Februar und der dritte auf 31. März k. J. 1841, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Orte Kleinloß mit

dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn eben genannte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert pr. 998 fl. 45 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 20. Nov. 1840.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauf lustiger gemeldet.

3. 303. (1)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weixelberg werden nachstehende illegal abwesende, oder auf die Vorladung nicht erschienene militärpflichtige Individuen hie mit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten hieramts zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post. Nr.	N a m e	Haus. Nr.	Wohnort	P f a r r	Geburts. Jahr	A n m e r k u n g
1	Franz Schinel	67	Weixelburg	Weixelburg	1821	Paßloß abwesend
2	Ignaz Kamnikar	12	Altenmarkt	detto	detto	detto
3	Anton Skerjanz	5	Peschönig	detto	detto	detto
4	Johann Bratun	6	Zuigern	Zantschberg	detto	Auf die Vorladung nicht erschien.
5	Johann Jakob	11	Kresznig	Kresznig	detto	detto
6	Martin Bokau	13	Kresznigberg	detto	detto	detto
7	Bartlmä Feuniker	22	detto	detto	detto	detto
8	Anton Poderschey	2	Kleingabrie	Kopain	detto	detto
9	Anton Rus	20	Gettnin	Schallna	detto	Paßloß abwesend
10	Joseph Achlin	3	Großmlatschou	detto	detto	detto
11	Joseph Achlin	2	Oberdupsig	Poliz	detto	detto
12	Franz Dimnik	21	Sostru	Sostru	detto	Auf die Vorladung nicht erschien.
13	Johann Jak	36	detto	detto	detto	Paßloß abwesend
14	Nikolaus Bastolz	9	Eschschenze	detto	detto	Auf die Vorladung nicht erschien.
15	Franz Novak	5	Elacke	St. Marein	detto	detto
16	Joseph Achlin	14	Klanz	St. Marein	detto	Paßloß abwesend
17	Matthias Kerische	1	Maliberch	Preschgain	1820	Auf die Vorladung nicht erschien.
18	Johann Kopriusz	22	Schallna	Schallna	1819	Paßloß abwesend
19	Joseph Marouth	7	Unainarje	Zantschberg	detto	Auf die Vorladung nicht erschien.
20	Anton Grojinz	11	Feldsberg	Poliz	detto	detto
21	Matthias Großnig	5	Sello	Weixelburg	detto	detto
22	Joseph Nikler	25	Weixelburg	detto	1818	Paßloß abwesend
23	Anton Berlan	13	Schallna	Schallna	detto	Auf die Vorladung nicht erschien.
24	Jakob Finz	4	Dedendall	Weixelburg	detto	detto
25	Jakob Bratun	15	Bollaule	Preschgain	detto	detto
26	Johann Longin	32	Kresznigpollane	Kresznig	detto	detto
27	Michael Favornig	12	Kleinoltendorf	Poliz	detto	detto
28	Johann Baudel	25	Großlupp	St. Marein	detto	detto
29	Johann Laschlar	9	Sadinavas	Sostru	detto	detto

Weixelberg am 6. März 1841.

3. 302. (1)

Nr. 1521.

Vorladungs-Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Rassenfuf in Unterkrain, Kreis Neustadt, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

d e s B e r g e r u f e n e n					
N a m e	Geburts-Jahr	Wohnort	Haus-Nr.	P f a r r e	U n m e r k u n g
Johann Leffche	1821	Hrastulle	13	St. Kanjian	illegal abwesend
Anton Pousche	1821	Wuischka	18	detto	detto
Mathias Thomaschitsch	1821	Podibure	15	Obernassensfuf	detto
Anton Raf	1818	St. Margareth.	3	St. Margarethen	detto
Jakob Kupparr	1817	Drusche	23	St. Kanjian	detto
Johann Dimz	1816	Zellenduff	1	detto	detto
Martin Terrann	1816	Stouj	5	heil. Dreifaltigkeit	detto
Franz Strell	1816	Rassensfuf	17	Rassensfuf	} mit erloschenen Wanderbüchern abwesend
Thomas Makuz	1816	detto	20	detto	
Johann Hinek	1816	Verhel	—	heil. Dreifaltigkeit	illegal abwesend
Joseph Globeunig	1815	Hrastulle	1	St. Kanjian	detto
Joseph Zwölbar	1815	Dobruschlavaß	6	detto	detto
Franz Lettner	1815	Rassensfuf	70	Rassensfuf	detto

aufgefordert, daß sie sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, bei dieser Bezirksobrigkeit um so gewisser zu stellen haben, als sie widrigenfalls als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden. Bezirksobrigkeit Rassenfuf am 6. März 1841.

3. 288. (3)

Nr. 332.

E d i c t.

Von der K. K. Bezirksobrigkeit Landstraß werden nachstehend aufgeführte Burschen, welche sich bei der heurigen Rekrutierung nicht gestellt haben, hiermit aufgefordert, binnen vier Monaten a dato so gewiß hier vorzukommen, widrigens dieselben den bestehenden Gesetzen gemäß als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e	Wohnort	Haus-Nr.	P f a r r e	Geburts-Jahr	U n m e r k u n g
1	Johann Gramz	Kamenje	1	Eschattesch	1821	} illegal abwesend und auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Andreas Burja	Bergana	7	Großdollina	1821	

K. K. Bezirksobrigkeit Landstraß am 4. März 1841.

3. 287. (3)

Nr. 944.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 23. October 1840 zu Podkrai verstorbenen Ganzhüblers und Schiffmanns Joseph Klok, vulgo Zwickel, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben denselben bei der auf den 23. März 1841 früh um 9 Uhr

allhier angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewiß anzumelden und rechtsgültig darzuthun, widrigens sich die Gläubiger die nachtheiligen Folgen des §. 814 bürgl. G. B. selbst zuzuschreiben haben, und gegen die Schuldner im Rechtswege eingeschritten werden wird.
Bezirksgericht Savenstein in Unterkrain am 26. December 1840.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 309. (1)

Nr. 5874.

Mit Bezug auf die Gubernial-Verlautbarung vom 12. October 1839, Z. 22965, womit das Reglement und der Tariff für die Privat-Unternehmungen periodischer Personen-Transporte zur allgemeinen Kenntniß gebracht wurde, wird nun über eingelangtes hohes Hofkammerdecret vom 28. Februar 1841, Z. 9293, eröffnet, daß sich die k. k. allgemeine Hofkammer, im Einvernehmen mit der k. k. vereinten Hofkanzlei, bestimmt gefunden hat, sämtliche Gebühren, welche nach dem gedachten Tariffe von bewilligten Privatunternehmungen periodischer Personen-Transporte an die Postcasse zu bezahlen sind, auf die Hälfte herabzusetzen.

Zugleich wird die im §. 28 des erwähnten Reglements enthaltene Bestimmung, wonach den Postmeistern, wenn sie selbst eine der Gebühr an die Postcasse unterliegende Stellfuhr unternehmen, die nach den Tariffsposten 7, 8 und 9 entfallende Gebühr im vollen Betrage zu Gunsten des Postgefälls vorgeschrieben werden soll, dahin abändert, daß die in diesem Falle befindlichen Postmeister von der, Kraft der gegenwärtigen Verordnung für alle Stellfuhr-Unternehmungen auf die Hälfte herabgesetzten Tariffsgebühr, nur die Hälfte (also nur ein Viertel der nach dem bisherigen Tariffe entfallenen Gebühr) an die Postcasse zu entrichten haben sollen. — Diese Bestimmungen sind vom 1. März 1841 angefangen in Wirksamkeit zu setzen. — Vom k. k. k. M. Gubernium. Laibach am 6. März 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 311. (1)

Nr. 1022/1699.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Andreas Schidan wider Florian Tschelchnig in die öffentliche Versteigerung der, dem Executen gehörigen, auf 220 fl. geschätzten Fahrnisse, als: eines vierstüßigen Bataard-Wagens, und bei 200 Zenten Heues gewilliget, und hierzu drei Termine, und zwar auf den 1. und 17. März und 1. April 1841, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in dem Hause Nr. 44 in der Krakau mit dem Beisatze bestimmt, daß jene Gegenstände, welche bei der 1. oder 2.

Feilbietung um, oder über den Schätzungswert gegen gleich bare Bezahlung nicht an Mann gebracht werden sollten, bei der 3. auch um einen mindern Anbot hintangegeben werden würden. Laibach den 9. Febr. 1841.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 307. (1)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird öffentlich bekannt gemacht: Es werde in die executive Feilbietung der, dem Michael Schollitsch von Saviz gehörigen, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 932 dienstbaren, auf 2159 fl. C. M. executive geschätzten Hube, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. September 1836, Z. 1197, den Eheleuten Agnes und Johann Schollitsch in solidumschuldiger 1000 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 1. März, 2. April und 3. Mai l. J. im Orte Saviz mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität, falls sie bei der 1. oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an den Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. December 1840.

Anmerkung: Zu der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 308. (1)

Nr. 1264.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Weldeß, in die executive Veräußerung der, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 1275 dienstbaren, zu Neuming sub Haus. Nr. 7 gelegenen, dem Andreas Schuschnig gehörigen, und gerichtlich auf 320 fl. C. M. bewerteten Drittelhube, wegen schuldigen Waldschadenersatzes pr. 15 fl. 20 kr., der Commissionskosten pr. 5 fl. 45 kr., und der Executionskosten gewilliget, und seyen hierzu drei Feilbietungstermine, und zwar: auf den 4. März, 3. April und 3. Mai 1841, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Neuming mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Drittelhube, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an den Mann gebracht würde, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. Jänner 1841.

Anmerkung: Zu der auf den 4. März 1841 ausgeschriebenen ersten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 292. (3)

Zehent = Verpachtung.

Ueber Auftrag der hohen Ordensdirection kommen die der deutschen Ritter, Ord. Commende Eschernembl in Unterfrain zustehenden Zehent, Garben- und Weingehente sammt dießartigen Quartessen am 24. März g. J. in der daßigen Amtskanzlei, für das Triennium 1841, 1842 & 1843, versteigerungsweise in Pacht auszulassen. Hievon werden die Pachtlustigen zur zahlreicheren Erscheinung hiermit verständigt. — Verwaltungsamt der D. R. O. Commende Eschernembl am 2. März 1841.

3. 258. (2)

Ausverkauf

von Mode- und Schnittwaren zu billigst herabgesetzten Preisen.

Nachdem ich in meiner Schnittwaren-Handlung eine Veränderung vorzunehmen gesonnen bin, und zu dem bevorstehenden Frühjahr ein ganz neues Sortiment von Mode-Waren anschaffen will, so habe ich mich entschlossen, mein älteres Lager von Mode- und Schnittwaren durch meinen Ausverkauf zu den billigsten Preisen, vom 11. d. M. angefangen, hinten zu geben.

Ich ersuche höflichst um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Auch empfehle ich meine ganz frisch erzeugte vorzüglich gute Gräzker Ciocolade, das Pfund:

- Superfein mit Vanille à fl. 1. 36 fr.
- FFFF = detto = 1. 12 =
- FFF = detto = 1. —
- FF = detto = — 48 =
- F ohne Vanille = — 30 =
- Homöopathisch ohne Gewürz — 40 =

A. E. Seeger.

3. 305. (2)

Wein = Ausschank.

In der Spitalgasse Nr. 273 werden folgende echte gute Weine in unveränderter Qualität zu herabgesetzten Preisen ausgeschänkt, als:

- 1. Sorte bisher zu 28 fr. nun um 24 fr.
- 2. " " " 24 " " " 20 "
- 3. " " " 20 " " " 16 "
- 4. " " " 16 " " " 12 "

3. 313. (1)

Wohnung zu vermieten.

In der Herrngasse Nr. 213 im 1ten Stocke sind gassenwärts zwei schön meublirte Zimmer sammt Kabinet, nöthigenfalls mit Küche und Holzlege, vom 1. April 1841, zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3. 306. (1)

In einer bedeutenden Tuch- und Schnittwaren-Handlung wird ein Lehrjunge, welcher die 4 Normalschulen mit gutem Erfolg zurücklegte, aufgenommen. — Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

3. 293. (3)

Erörterung

Stämpel- u. Targesezes

vom 27. Jänner 1840,

von Alois Silverius Edlen v. Kremmer, k. k. wirklichen Hofrath und Doctor der Rechte. Dritte Auflage,

mit der Beilage der nachträglich erlassenen Verordnungen der k. k. allgemeinen Hofkammer; Preis, gebunden 1 fl. 30 fr.

Die Beilage allein 8 fr. Zu haben im Expedite der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Laibach.